



Ärztliche Fortbildung

Medizinische Akutversorgung nach Vergewaltigung ohne polizeiliche Anzeige

Mittwoch, 15. April 2015 | 10:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Haus am Dom | Frankfurt am Main



Bundesweit gibt es Bestrebungen, die Hürden für die Inanspruchnahme von Unterstützung nach einer erlebten Vergewaltigung zu verringern. So auch im Gesundheitswesen, das nachweisbar als eine erste Anlaufstelle für Gewaltbetroffene gilt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Fortbildungspunkte sind beantragt.

Die Schulung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aus Krankenhäusern und niedergelassenen Praxen.

Die Voraussetzungen für eine gute medizinische Versorgung

und eine ggf. gerichtsmedizinisch verwertbare Befundsicherung nach sexueller Gewalt sind vielerorts gegeben. Dennoch fühlen sich Ärzte und Ärztinnen mit dieser Untersuchungssituation häufig alleine gelassen. Auf der Fortbildung werden die in Frankfurt am Main implementierten, bewährten und übertragbaren Untersuchungsabläufe und Materialien im Detail dargestellt.

Die Fortbildung soll die Handlungssicherheit erhöhen, im Umgang mit dieser Patientinnengruppe entlasten und Gelegenheit für Fragen und Austausch bieten.

Verbindliche Anmeldung bis zum 31. März 2015 nur online unter: www.frauennotruf-frankfurt.de unter „Aktuelles“

Anfahrtsbeschreibung unter www.hausamdom-frankfurt.de

Ablauf

9:30 **Ankunft, Anmeldung**

10:00 Projektbilanz: 2 Jahre **Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung ohne vorausgegangene Anzeige** in Frankfurt am Main
Angela Wagner | Dipl. Politologin, Geschäftsführerin der Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt

10:15 **Rechtsfragen im Kontext der medizinischen Versorgung nach Vergewaltigung**

Marianne Grahl | Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht in Frankfurt, langjährige Erfahrung in der anwaltlichen Beratung und Vertretung von gewaltbetroffenen Frauen.

Inhalte

- Rolle der Ärzte und Ärztinnen im Strafverfahren
- Schweigepflicht
- Rechte und Pflichten z.B. als sachverständige Zeuginnen und Zeugen (Garantenpflicht, Umgang mit Minderjährigen)

Fragen und Diskussion

10:50 **Der Stellenwert der ärztlichen Befunddokumentation im Strafverfahren**

Sonja Schorraddt | Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main, arbeitet seit vielen Jahren im Sonderdezernat „Strafsachen gegen die sexuelle Selbstbestimmung“

Inhalte

- Kurze Erläuterung der Verfahrensabläufe (Ermittlungs-/Strafverfahren)
- Bedeutung und Verfahrensrelevanz des Befundbogens
- Hinweise zur Nutzung der Befunddokumentation

Fragen und Diskussion

11:20 **Kaffeepause**



11:40 Ärztliche Versorgung nach Vergewaltigung – Anforderungen an Ärztinnen, Ärzte und Kliniken

Dr. med. Sonja Pilz | Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Oberärztin am Klinikum Höchst, Leitung des Kreißsaals, langjährige Erfahrung in der Versorgung von vergewaltigten Frauen

Inhalte

- Praxisbericht, Ablauf der Untersuchung
- Versorgung unter ungünstigen Bedingungen
- Einschätzung eines Infektionsrisikos
- Verweise an die niedergelassenen Praxen

Fragen und Diskussion

12:40 – 13:40 Mittagspause

13:40 Ärztliche Versorgung nach Vergewaltigung – Anforderungen an niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Dr. med. Corinna Vogt-Hell | Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe in eigener Praxis in Frankfurt am Main, langjährige Erfahrung in der ambulanten Versorgung von vergewaltigten Frauen

Inhalte

- Praxisbericht
- Anforderungen an die Versorgung in der niedergelassenen Praxis
- Nachsorge in der niedergelassenen und ggf. vertrauten Praxis – eine Erleichterung für die Patientinnen

Fragen und Diskussion

14:10 Die ärztliche Versorgung nach Verdacht auf eine sexuell übertragene Infektionserkrankung

Dr. med. Gaby Knecht | Fachärztin für Innere Medizin und Infektiologie mit dem Schwerpunkt „sexuell übertragbare Infektionserkrankungen“, Geschäftsführerin des Infektiologikum in Frankfurt am Main

Inhalte

- Vorgehen beim Verdacht auf eine HIV/Hepatitis Infektion
- Testverfahren, Vergabe von HIV-PEP (Fristen, Kosten), Impfungen
- Psychosoziale Aspekte

Fragen und Diskussion

14:40 Rechtsmedizinische Aspekte und praxisorientierte Lösungen

PD Dr. Silke Kaufenstein | Molekularbiologin, Sachverständige für forensische Genetik am Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikum Frankfurt

Inhalte

- Sachgerechte Lagerung und Transportwege (auch dann, wenn kein Rechtsmedizinisches Institut vor Ort ist)
- Rechtsmedizinische Aspekte (Möglichkeiten der Untersuchung)
- Rechtsmedizinische Kompetenz

Fragen und Diskussion

15:10 Kaffeepause

15:30 Zeitnahe ärztliche Versorgung und rechtssichere Befunddokumentation nach Sexualdelikten

PD Dr. med. Hildegard Lilly Graß | Akademie für öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf, als Rechtsmedizinerin seit vielen Jahren mit der Gewaltopferversorgung im Gesundheitswesen befasst, u.a. Projektleiterin im Modellprojekt des BMFSFJ „Medizinische Intervention gegen Gewalt an Frauen“ (MIGG)

Inhalte

- Erläuterung von Befundbogen und Untersuchungskit
- Sachgerechte Befundung
- Fotodokumentation
- Versorgung von Männern

Fragen und Diskussion



17:00 Ende der Veranstaltung

Die ärztliche Fortbildung wird in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration ausgerichtet.
Herzlichen Dank!

